

Lokale Agenda 21 im Dialog die Zivilgesellschaft im Nachhaltigkeitsprozess



Überblick

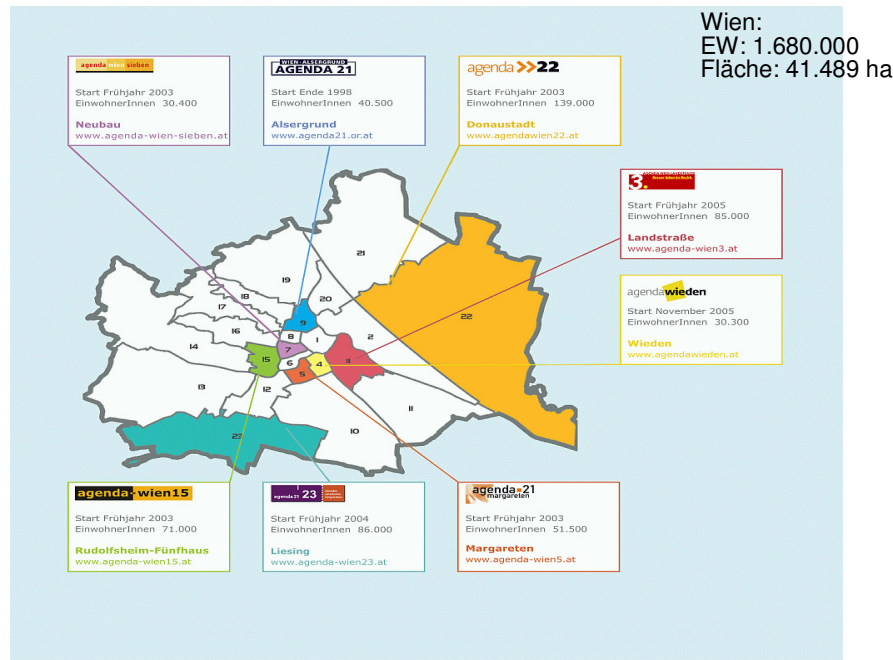
- Entstehungsgeschichte: Warum so starke Orientierung an der „unorganisierten“ Zivilgesellschaft
- Ziele & Grundsätze
- Dialogorte & Erfahrungen
- Veränderung: LA 21 Plus

Entwicklung der LA 21 in Wien



- 1996:** Unterzeichnung d. Aalborg Charta durch Bürgermeister Häupl
- 1998:** Pilotprojekt LA 21 im 9. Bezirk
- 2002:** Beschluss Organisationsmodell im Gemeinderat
- 2003:** LA 21 Prozesse mit einer Dauer von 4 Jahren beginnen in den Bezirken 9, 5,7,15 und 22
- 2004-2005:** Ausweitung der LA 21 Prozesse auf die Bezirke 23, 3 und 4
- 2006:** Unterzeichnung der Aalborg Commitments
- 2007:** Verlängerung der Bezirke 9,5,7,15,22 und 23 um 2 Jahre, neuer LA 21 Prozess 8. Bezirk

LA 21 Bezirke in Wien



Ziele und Grundsätze



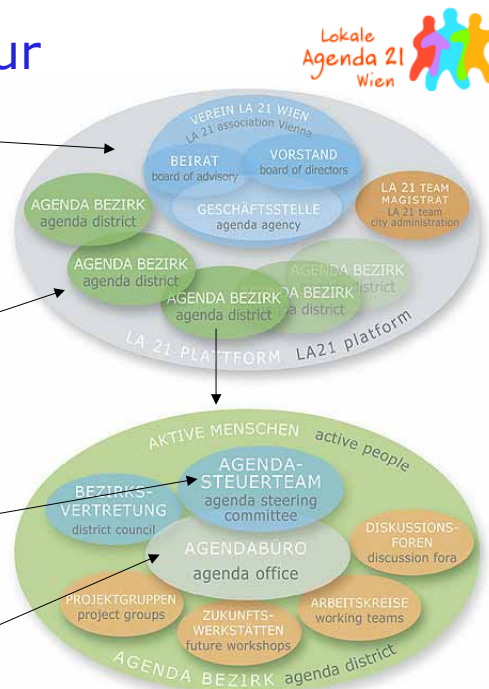
- **Nachhaltige Stadtentwicklung auf Bezirksebene:**
Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität im Bezirk sollen entwickelt und umgesetzt werden. Es soll sich ein dauerhaftes Beteiligungsmodell etablieren.
- **Umfassende und intensive Beteiligung der AkteurInnen im Bezirks:**
BürgerInnen sollen initiativ werden, aus ihrer Perspektive und Betroffenheit heraus Projekte entwickeln. ("Bottom up Ansatz", Alltagsexpertise, überschaubare Problemlagen); unterschiedliche soziale Milieus sollen aktiviert werden.
- **Bewußtseinsbildung für nachhaltige Entwicklung:**
konkrete Projekte, gemeinsames Handeln fördert die Bewußtseinsbildung

Ziele und Grundsätze

- **Etablierung einer neuen Beziehung zwischen Politik, Verwaltung und BürgerInnen:** die Form der Zusammenarbeit, der Kommunikation und der Prozess selbst sind daher von hoher Bedeutung, nicht allein die Ergebnisse auf Projektebene
- Einrichten einer **Unterstützungsstruktur** (Agendabüros) für die Bürgerinnen und für die Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteurinnen
- **Vernetzung zu einem gesamtstädtischen Prozess:** Agendaprojekte berücksichtigen städtische Programme (Klimaschutz, Verkehrsmasterplan, Stadtentwicklungsplan), organisatorische Vernetzung, Entwicklung von gemeinsamen Standards (Qualitätshandbuch)

Organisationsstruktur

- Eigener Verein, Vorsitzender: der Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr
- Koordination und Finanzierung der LA 21 Prozesse durch den Verein Lokale Agenda 21
- Lokale Agenda 21 Prozesse auf Bezirksebene: BürgerInnen werden eingeladen initiativ zu werden, sie sollen mitgestalten und mitentscheiden
- Steuerung der LA 21 Prozesse durch Steuerteams im Bezirk: Politik, Bürgerinnen, Verein, Agendabüro
- Aktivierung, Unterstützung der Bürgerinnen, Vermittlung durch „Agendabüros“ =private Firmen, Vereine, die einen Auftrag erhalten

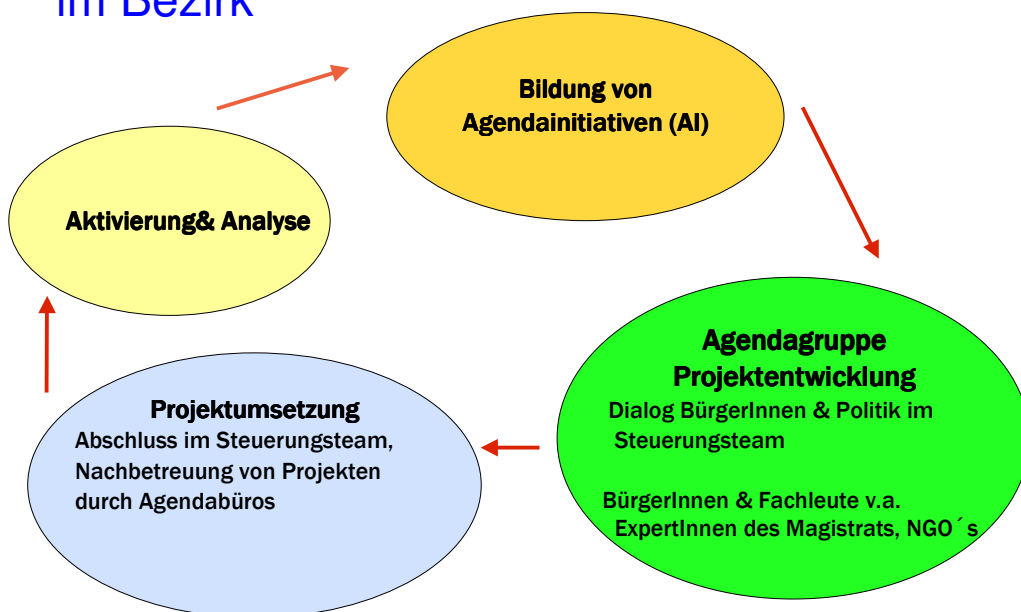


Finanzierung & Dauer

• Für 4 Jahre wird das Prozessmanagement („Agendabüros“) von den Bezirken und der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr im Verhältnis 50% zu 50% finanziert. In der Verlängerungsphase von maximal 2 Jahren im Verhältnis von 35% zu 65%.

- Pro Jahr und pro Bezirk stehen etwa 110.000 Euro für die Tätigkeit der Agendabüros zur Verfügung.
- Die Finanzierung der Umsetzung von Agendaprojekten erfolgt je nach Zuständigkeit entweder aus den Bezirksbudgets oder dem Stadtbudget oder aus anderen Mitteln z.B. Förderungen.
- Wie wird ein Bezirk Agendabezirk?
 - ✓ Politischer Beschluss in der Bezirksvertretung einen LA 21 Prozess durchzuführen.
 - ✓ Konzept zu Zielen und möglichen Themenfeldern der LA 21.
 - ✓ Positive Bewertung durch den LA 21 Beirat

Phasen eines LA 21 Prozesses im Bezirk

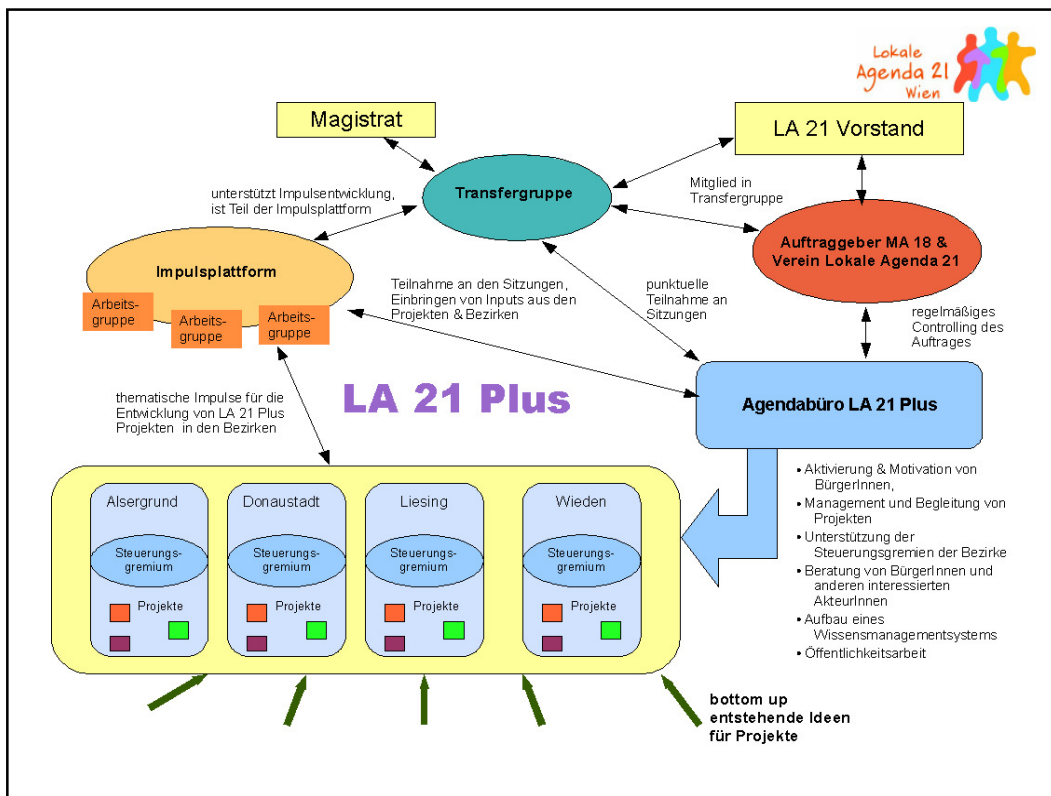


Wirkung & Erfolge

- BürgerInnen nutzen die Möglichkeit mitzugestalten und arbeiten längerfristig + hartnäckig an ihren Projekten
- kollektive Lernprozesse zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung
- neuer Umgang mit unterschiedlichen Interessen, neue Kommunikationsschienen für den Dialog zwischen Politik-Bürgerinnen-Magistrat
- Gegenseitiges Verständnis ist gestiegen, Ansatz einer neuen politischen Kultur ???
- interessante u. vielfältige Projekte, die die Problemlagen der Stadt gut aufgreifen, die die Umsetzung der städtischen Programme unterstützen
- Gute Verbindung von individuellem Engagement und Gemeinnutzen
- 64% der Agendaprojekte umgesetzt, 7% der Gruppen beendeten vorzeitig ihre Tätigkeit, 7% der Projekte keine gemeinsame Lösung, 22% in der Entwicklungsphase

LA 21 Plus

- Neue Phase der LA 21, 2009 -2012, finanziert aus EU Ziel 2 Mitteln
- Ein Schritt in Richtung mehr Programm, stärkere Fokussierung auf 3 zentrale Themen, die in der LA 21 bearbeitet werden sollen:
- Nachhaltige Mobilität, Interkultureller Dialog, Stadtteile für Jung&Alt
- neue Gremien, die Impulsprogramme erarbeiten + Verbindung mit der Stadtebene stärken



Danke für ihre Aufmerksamkeit!



Verein Lokale Agenda 21 Wien, Grüngasse 9/5, 1050 Wien
 tel: +43 1 5858040, fax: +43 1 5858040 13
office@LA21wien.at, www.LA21wien.at